

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 2

Artikel: Das Wissen auffrischen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTOS: ZSO

160 THUNER
UND SIGRISWILER ZIVILSCHÜTZER

Das Wissen auffrischen



Sehr effizient, wenn richtig gehandhabt:
die Löschdecke.

ZSO. Neue Schutzdienstpflichtige werden seit vergangenem Jahr nach neuen Richtlinien ausgebildet und mit dem Bevölkerungsschutz XXI vertraut gemacht. In Thun wurden nun auch die früher ausgebildeten Zivilschützer mit den Neuerungen aufdatiert. 160 besuchten den Kurs.

«Wir können nicht in einem Tag die gesamte Allgemeine Grundausbildung vermitteln, die sich die neu eingeteilten Zivilschützer in drei Tagen aneignen, aber wir wollen mit euch die wichtigsten Neuerungen behandeln», begrüßte Peter Siegfried, Kommandant der Zivilschutzorganisation Thun-Sigriswil, die anwesenden Kursteilnehmer.

Aufgeteilt auf vier Tage besuchten rund 160 Schutzdienstpflichtige den Kurs und frischen dabei ihr Grundwissen auf. Wichtig war bei diesem eintägigen Kurs, möglichst praxisnah zu arbeiten. Einzelne Lektionen sollen dabei den Zivilschützern auch in privaten Situationen von Nutzen sein. Im Vordergrund standen das allgemeine Zivilschutz-Grundwissen



Erste Hilfe am Nächsten.

sowie die Kenntnisse über die eigenen Aufgaben und jene der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes.

ABC statt GABI

Ein Thema, das praktisch wiederholt und vertieft wurde, war die erste Hilfe. Viele Kursteilnehmer hatten noch gelernt, unter Anwendung des Fragemodus «GABI» erste Hilfe zu leisten. Neu kommt die weltweit anerkannte ABC-Methode zum Einsatz, bei der unter anderem auch die äussere Herzmassage geübt wird. «Trotz knappem Zeitbudget versuchen wir, das Wichtigste zu vermitteln», meinte Sanitätsinstruktorin Ursula Hänni. «Bereits mit solidem Grundwissen ist es möglich, rasch zu helfen. Wenn das Herz nicht mehr schlägt, darf man nicht warten, bis der Spezialist kommt. Nicht helfen, kann den Tod bedeuten. Hilfe, auch vom Laien, kann hingegen Leben retten. Und wenn wir die Leute zum Besuch eines Herzmassage-Kurses animieren können, bin ich natürlich sehr glücklich», meinte Ursula Hänni.

Neu ist ebenfalls die Verkehrsregelung ein Thema im Zivilschutz. Nach dieser ersten Einführung wird von den Teilnehmern noch nicht erwartet, selbstständig den Verkehr auf grossen Kreuzungen zu regeln. Immerhin konnten sie sich aber auch hier erste Grundlagen erwerben. Ein Teil der Zivilschützer wird dieses Wissen in weiterführenden Kursen im Frühling vertiefen. Sie erhielten nun schon einen ersten Vorgeschmack.

Kühler Kopf wenns brennt

Weiter galt es, die Handhabung von Kleinslöschgeräten wie Löschdecke, Eimerspritze und Handfeuerlöscher im praktischen Einsatz zu üben. «Der Einsatz der Eimerspritze wird zu Unrecht immer wieder belächelt», meinte Stefan Zumstein, Zugchef Unterstützung. «Mit einem halben Eimer Wasser löschen wir locker einen brennenden Weihnachtsbaum, und das Löschwasser verursacht dabei nur geringen Schaden.» An einem Stapel brennender Paletten konnten sich die Kursteilnehmer selber von der Effektivität überzeugen. Auch die Handhabung einer Löschdecke und eines Feuerlöschers konnte von allen Absolventen am Feuer praktisch geübt werden. □